

Gemeinsame Sitzung der Beiräte in Eidelstedt

11. Juni 2025 17:30 – 20:00 Uhr, Aula der Grundschule Furtweg

Moderation: Bianca Seidel-Vogt | Protokoll: Renate Jurgesa, Lawaetz-Stiftung

TOP 1: Begrüßung und Anlass

Bianca Seidel-Vogt begrüßt zur ersten gemeinsamen Sitzung der drei Beiräte in Eidelstedt. Die Sitzung ist eine Sonderveranstaltung der Stadtteilbeiräte – Eidelstedt-Nord, Eidelstedt-Ost und dem Forum Eidelstedt. Im Mittelpunkt steht der Austausch zum Schwerpunktthema „Klimaanpassung und Engagement in Eidelstedt“ und den Infos, was in den verschiedenen Teilen unseres Stadtteils passiert.

Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, sich kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Sprecher:innen der drei Beiräte stellen sich zunächst kurz vor:

Der **Quartiersbeirat Eidelstedt-Nord** setzt sich seit 28 Jahren für ein besseres Miteinander im Stadtteil ein – damit ist er der älteste Beirat in Eidelstedt. Er bringt Menschen aus unterschiedlichen Bereichen zusammen: aus Initiativen, Vereinen, Politik, Verwaltung und lokalen Unternehmen. Im Mittelpunkt steht das Gebiet rund um den Hörgensweg.

Beim **Quartiersbeirat Eidelstedt-Ost** liegt der Fokus auf der Nachbarschaft rund um das ReeWie Haus. Hier geht es im Wesentlichen um die Wünsche und Bedarfe der Anwohner:innen und eine gute Vernetzung mit dem Haus und seinen Angeboten.

Das **Forum Eidelstedt** ist ein recht neues Gremium der Bürgerbeteiligung im Stadtteil. Es bringt engagierte Anwohner*innen, Initiativen, Gewerbetreibende und weitere lokale Akteure zusammen. Im Rahmen des RISE-Förderprogramms ins Leben gerufen, will das Forum Ideen aus der Nachbarschaft aufgreifen, Projekte anstoßen und die Entwicklung Eidelstedts aktiv mitgestalten. Das Forum sucht noch Mitgestalter:innen, die Lust hätten sich einzubringen und für das Forum zu engagieren.

Als Gastgeberinnen der heutigen Sitzung begrüßen **Katharina Altmühlenkord** und **Christina Käppler** für die **Grundschule Furtweg**: Die Schule, gegründet im Jahr 1904, ist eine vierzügige Grundschule im Stadtteil Eidelstedt. Vertreterinnen der Schule beteiligen sich immer wieder an den Sitzungen der Stadtteilbeiräte und bringen dabei schulische Themen und Perspektiven ein.

Die Schule nutzt zudem die Verfügungsfonds für eigene Projekte – zum Beispiel für die X-Brix – und bedankt sich herzlich für die Unterstützung.

Bianca Seidel-Vogt stellt den geplanten Ablauf vor. Im Anschluss folgen zum gegenseitigen Kennenlernen Partner:innen-Interviews zu folgenden Fragen:

- *Was verbindet dich mit Eidelstedt?*
- *Warst du schon zum Thema Klimaanpassung aktiv? Wenn ja, wie?*

TOP 2:

Impulsvortrag: Klimaanpassung in Eidelstedt – wie und wo kann sich jede:r im Stadtteil einbringen?

Maria Pinsker, Bezirksamt Eimsbüttel, Klimaanpassungsmanagement

Maria Pinsker, Klimaanpassungsmanagerin im Bezirk Eimsbüttel gibt einen Überblick über die Arbeit und Themen für Klimaanpassung in Eidelstedt: Das Bezirksamt Eimsbüttel beschäftigt sich intensiv mit der Frage, in welchen Handlungsfeldern es in Bezug auf den Klimawandel aktiv werden kann. Grundlage dafür sind verschiedene Analysen, etwa zur Hitzebelastung und zu Starkregenereignissen. Auf dieser Basis wurde kürzlich das Klimaanpassungskonzept des Bezirks veröffentlicht – es steht auch in einfacher Sprache zum Download bereit ([Link: Klimaanpassung in Eimsbüttel](#))

Ein zentrales Anliegen ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Besonders in Eidelstedt zeigt die Analyse, dass viele Orte stark von Hitze betroffen sind. Über eine Online-Modellierung kann man sich gezielt über die Belastung einzelner Adressen oder Orte informieren – das gilt auch für Starkregenrisiken. ([Link: Stadtklimaanalyse Hamburg](#))

Es gibt bereits praktische Umsetzungsbeispiele im Bezirk: In der Lenzsiedlung etwa arbeitet seit vier Jahren eine aktive Gruppe gemeinsam mit dem Bezirksamt und wissenschaftlichen Einrichtungen an Klimaanpassungsmaßnahmen. Auch der Stephanusgarten in der Lutterothstraße ist ein gelungenes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement – dort wurden unter anderem Baumscheiben bepflanzt.

Wer sich selbst engagieren möchte, kann in Eimsbüttel eine sogenannte „Grünpatenschaft“ übernehmen – auch zeitlich befristet. Interessierte können sich unter folgendem Link dazu informieren: [Grünpatenschaften im Bezirk Eimsbüttel](#)

Diskussion nach dem Vortrag:

- Es ist für Bürgerinnen und Bürger sehr schwer zu verstehen, welche Stellen im Bezirk für bestimmte Themen zuständig sind (Stichworte: Baumfällungen, Grünpflege, Wasserspender, Beetpatenschaften). Hier wünschen sich viele Bürger*innen mehr Transparenz.
- Ein Beispiel sind die Bürgerbeete am Eidelstedter Platz, die aktuell in einem eher schlechten Zustand sind. Hier besteht die Frage, wer für die Beete zuständig ist. Als Info aus der Runde folgt, dass eine Nachpflanzung aktuell geplant ist, ein Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds ist in Vorbereitung. Eine Herausforderung bleibt die regelmäßige Bewässerung. Hier könnte man z.B. mit den Gewerbetreibenden oder Einzelhändler:innen Kooperationen denken.
- Auch das Thema Baumnachpflanzungen wurde angesprochen: Gibt es Möglichkeiten, als Bürger:in Vorschläge für neue Baumstandorte einzureichen? Und wie läuft ein solcher Prozess ab? Diese Fragen wurden aufgenommen und sollen weiterverfolgt werden.

TOP 3: Engagiert im Quartier –

Was kann ich in meinem Umfeld oder in meinem Quartier tun?

Nach der thematischen Einführung folgte eine Gruppenarbeitsphase, um Ideen und Möglichkeiten in Eidelstedt zu vertiefen. Es werden folgende Ergebnisse zusammengetragen:

Gruppe 1 - Aktiv fürs Klima: Welche Projekte oder Maßnahmen gibt es in den Quartieren oder im Stadtteil? Wo könnte man anknüpfen?

In Eidelstedt gibt es aktuell keine aktive Klimagruppe. Es gibt allerdings schon verschiedene Ansätze, wo die Themen Klimaanpassung und Klimaschutz auf unterschiedliche Herangehensweisen angegangen werden. Gemeinsame Aktionen, wie Hamburg räumt auf oder die Eidelrad-Fahrten gute Möglichkeiten, um Menschen zusammen zu bringen.

In der Eidelstedter Feldmark besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem NABU – Führungen und Begehungen stärken hier das Umweltbewusstsein. Auch im Zentrum und in einzelnen Quartieren engagieren sich Bürgerinnen und Bürger: Es gibt mehrere Beetpatenschaften, darunter auch ein Bürgerbeet. Zusätzlich gibt es einen Saisongarten in der Feldmark, wo man Gartenflächen mieten kann. Ein Pflanzentauschmarkt/stand ist für den 6. September in Eidelstedt in Planung.

Beim „Eidelrad“ werden mehrmals im Jahr gemeinsame Fahrten organisiert. Dabei geht es nicht nur um aktive Mobilität, sondern auch um Teilhabe und neue Begegnungen. Für die Quartiersmobilität wäre es hilfreich, wenn es einen Pool an Lastenrädern o.ä. zum Leihen (niedrigschwellig!) geben könnte.

Regelmäßige Gesprächsrunden wie den „Umweltschnack“ gab es mal, wurden aber eingestellt. Besonders junge Menschen werden über aufsuchende Formate erreicht – persönliche Kontakte vor Ort sind entscheidend. Solche Anknüpfungspunkte müsste man für die Zukunft finden.

Mitschrift aus der Gruppe 1:

Aktiv fürs Klima: Welche Projekte oder Maßnahmen gibt es in den Quartieren oder im Stadtteil? Wo könnte man anknüpfen?
Quartiersmobilität -> Leihräder, mietbare Lastenräder
„Eidelrad“ mit vers. Fahrten 3-4x im Jahr
Eidelstedter Feldmark Zusammenarbeit mit NABU: Führungen, Begehungen
Mehrere Beetpaten, davon 1 Bürgerbeet
Fokus Eidelstedt Zentrum, aber auch in einzelnen Quartieren
Saisongärten für Pacht und Gemeinschaften
Pflanzentauschmarkt im September
Umweltschnack als regelmäßige Gesprächsrunde
Junge Menschen: aufsuchend, man muss Leute vor Ort kennen
Mitmachfaktoren: Essen, Pflanzaktionen
Anreiz schaffen: z.B. Mitmach-Urkunde o.ä.
Gemeinsame Aktionen, z.B. Hamburg räumt auf
Kommunikation: Bewusstsein schaffen
Eidelstedt hat keine Klima-AG
Kirchen haben Beauftragte für Klima

Gruppe 2 - Potentialräume: Was kann bei uns vor der „Haustür“ / im Quartier passieren? An welchen Orten im Stadtteil könnten Projekte entstehen?

Die Gruppe identifizierte zahlreiche konkrete Orte und Ansätze im Stadtteil, um Klimaschutz, Biodiversität und Aufenthaltsqualität direkt vor Ort erlebbar zu machen:

Große Rasenflächen sollen sich zu artenreichen Wiesen entwickeln, Verkehrsinseln und Randstreifen mit insektenfreundlichen Pflanzen aufgewertet werden. Auch private Eigentümer:innen sind gefragt, ihren Beitrag zu leisten – etwa durch Verzicht auf Rasen-Monokulturen und stattdessen durch Anlage biodiverser Flächen.

Spielplätze, Sitzgruppen (z. B. am Eidelstedter Marktplatz) oder auch Parkflächen (z. B. beim Edeka) sollen durch Beschattung – etwa per Sonnensegel oder Baumpflanzungen – angenehmer gestaltet werden. Öffentliche WCs könnten mit Gießkannenanschlüssen ausgestattet werden, Trinkbrunnen an zentralen Orten wie dem Busbahnhof und dem Eidelstedter Platz zur Verfügung stehen. Regenwasser soll gezielt gesammelt und genutzt werden, z. B. durch Regenwasserbänke.

Nachbarschaftstreffen, Mitmachaktionen und thematische Veranstaltungen wie Jugendgottesdienste können Bewusstsein schaffen und Beteiligung fördern. Orte wie das Reewie-Haus eignen sich als Ausgangspunkt für Projekte wie Wildblumenwiesen oder Dachbegrünung. Auch eine „Aktivzone“ am Hörgensweg wurde als möglicher Raum für Aktionen und Begegnung benannt.

Mitschrift aus der Gruppe 2:

Potentialräume: Was kann bei uns vor der „Haustür“ / im Quartier passieren? An welchen Orten im Stadtteil könnten Projekte entstehen?
Eigentum verpflichtet: Eigentümer sollen auch bio-diverse Wiesen zum Klimaschutz anlegen, anstatt Rasen-Monokultur -> aktuell keine rechtliche Verpflichtung, aber eigentlich eine moralische
Schattenplätze / Segel auf Spiel- oder öffentlichen Plätzen
Sitzgruppe am Marktplatz beschatten (z.B.: Sonnensegel)
Gießkannenanschluss in öff. WCs (z.B. Busbahnhof Eidelstedt)
Randstreifen und Verkehrsinseln mit insektenfreundlichen Pflanzen bepflanzen
Entsiegelung: Pflasterfläche vor dem Hörgensweg 66
Beschattung / Baumbepflanzung Edeka Parkplatz
Aktivzone
Begrünung der Schallschutzwände
Große Rasenflächen natürlich werden lassen
Balkonbegrünung
Nachbarschaftstreffen zur Sensibilisierung für Klimaschutz -> Aktive Nachbarschaftsprojekte
Als Thema im Jugendgottesdienst aufnehmen
Begrünung von Haltestellendächern -> Bienen & Biodiversität
Regenwasser sammeln zum Gießen
Regenwasserbänke
Reewie-Haus: Wildblumenwiese & Dachbegrünung
Trinkbrunnen auf dem Eidelstedter Platz und am Busbahnhof

Gruppe 3 - Engagement fördern: Was braucht es, um aktiv zu werden und Beteiligung zu fördern?

Um mehr Beteiligung im Stadtteil zu erreichen, braucht es vor allem konkrete, greifbare Projekte und persönliche Begegnungen. Wichtig sind:

Um mehr Menschen für ein aktives Mitgestalten im Stadtteil zu gewinnen, braucht es passende Rahmenbedingungen, klare Strukturen und echte Anreize. Zentrale Voraussetzung ist die persönliche Ansprache: Begegnung auf Augenhöhe schafft Vertrauen und öffnet Türen für Beteiligung. Dabei helfen konkrete, greifbare Projekte, bei denen Bürger:innen direkt mitwirken können.

Engagement muss einfach und zugänglich sein – niedragschwellige Angebote senken die Hemmschwelle, sich einzubringen. Ebenso wichtig ist eine gute Kommunikation: Informationen müssen sichtbar, verständlich und ansprechend aufbereitet sein. Werbung, direkte Ansprache und Öffentlichkeitsarbeit spielen eine entscheidende Rolle.

Damit ehrenamtliches Engagement auf Dauer tragfähig ist, braucht es außerdem verlässliche hauptamtliche Strukturen, die koordinieren, begleiten und unterstützen. Eine Ehrenamtskarte kann zusätzlich als Zeichen der Wertschätzung dienen. Schließlich sollte die Zusammenarbeit zwischen den Quartieren gestärkt werden – der Austausch über lokale Grenzen hinweg bringt neue Ideen und verbindet Menschen.

Mitschrift aus der Gruppe 3:

Engagement fördern: Was braucht es, um aktiv zu werden und Beteiligung zu fördern?
Ehrenamtskarte als Anreiz
Abpflastern
Persönliche Begegnung
Konkrete Projekte
Kommunikation & Werbung
Hauptamtliche Strukturen stärken
Niedragschwellige Beteiligung
Zusammenarbeit der Quartiere

Die Beiräte nehmen die Ergebnisse und Ideen in ihre Quartiere mit und werden dort prüfen, ob und wie Maßnahmen in die Nachbarschaft eingebracht und ggf. umgesetzt werden können.

TOP 4: Neuigkeiten aus den Quartieren

Im Stadtteil Eidelstedt ist in den kommenden Wochen viel los – in der Runde werden Themen und Hinweise gesammelt:

- Am 20. Juni findet im **ReeWie-Haus** das jährliche **Sommerfest** statt. Von 15 bis 18 Uhr erwartet die Besucher:innen ein buntes Programm, bei dem sich verschiedene Angebote aus dem Haus vorstellen.
- Das Sommerferienprogramm „**Sommer unterm Schirm**“ startet am 23. Juli mit einem **großen Sommerfest** inklusive Mitmachzirkus. Vom 11. bis 15. August gibt es außerdem einen kostenlosen **Filmworkshop** für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren – hier werden noch Teilnehmende gesucht. Auch ein Generationsausflug ist Teil des Programms.
- Die Kirchengemeinde lädt am 22. Juni um 10 Uhr zu einem **musikalischen Gottesdienst für Senior:innen** ein. Im Anschluss gibt es ein kleines Fest mit Kaffee und Kuchen
- Am 28. Juni öffnen der **Verein Süptitzvilla e.V. und die Ateliers am Pflugacker** ihre Türen für einen **Tag der offenen Tür**.
- Am 22. Juni startet um 13 Uhr ab dem Eidelstedter Platz ein lokaler Beitrag zur **hamburgweiten Sternfahrt** – begleitet vom **Eidelrad**.
- Im Rahmen der **Gesundheitstage Eidelstedt** findet am 11. Juli eine Auftaktveranstaltung im steedt. statt. Am 17. Juli folgt ein Stadtteilrundgang, bei dem man zu Fuß, mit dem Bus oder Fahrrad teilnehmen kann. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt, eine Anmeldung ist bei Carmen Ripper möglich.
- Neu ist auch ein **inklusives Musikprojekt im ReeWie-Haus**. Es richtet sich an Kinder und Erwachsene – mit und ohne Behinderung – und fördert gemeinsames Musizieren.
- Ein weiteres neues Angebot ist „**Bewegung ohne Grenzen**“ des SVE in der **Aktivzone am Hörgensweg**. Es richtet sich speziell an Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren (siehe Flyer).

TOP 5: Anträge an die Verfügungsfonds

Für die Sitzung liegen zwei Anträge an die Verfügungsfonds der Beiräte vor:

Forum Eidelstedt:

<p>Antrag 06/2025 Projektwoche zum Thema Kinder aller Welt: Schwerpunkt Afrika</p> <p>Von: Grundschule Lohkampstraße, Nuca Selbuz</p>	<p>Beschluss Förderung in Höhe von 600,00 € wird einstimmig angenommen</p>
---	--

Für 2025 stehen dem Forum Eidelstedt noch **5.768,09 €** abzgl. Kontogebühren zur Verfügung.

Hinweis: Mit Ende des Auftrags der Gebietsentwicklung im Fördergebiet Eidelstedt Mitte gibt es in 2025 folgendes zu beachten: **Die Abrechnung aller Anträge an das Forum Eidelstedt müssen bis 31.12.2025 erfolgt sein.**

Ab 2026 wird die Lawaetz-Stiftung den Verfügungsfonds übernehmen und bei der Antragstellung und Abrechnung unterstützen. Der Fonds hat 2026 dann nur noch ein Budget von 4.000€ im Jahr.

Anträge müssen 2 Wochen vor den Forumssitzungen per E-Mail bei der steg Hamburg eingereicht werden. Persönlich ist die steg im Beratungsraum im steed, Alte Elbgaustraße 12, 22523 Hamburg anzutreffen. Sprechzeiten jeden 1. und 3. Dienstag 12-15 Uhr und nach Vereinbarung.

Kontaktperson: Daria Sankina, daria.sankina@steg-hamburg.de, T. 040 431393-803

Antragsformulare sind online unter www.eidelstedt-mitte.de/#downloads herunterzuladen.

Beirat Eidelstedt-Nord:

EiNo 04_25 Infostand auf dem ReeWie Sommerfest – Paul Matuszewski, FEWA Quartiersmanagement

Gemeinsam mit dem Beirat-Ost wird es auf dem ReeWie Sommerfest einen Informationsstand geben, an dem Interessierte mehr über die vielfältige Arbeit der Eidelstedter Beiräte erfahren können. Zudem besteht die Möglichkeit, sich über Mitwirkungs- und Beteiligungsmöglichkeiten im Stadtteil zu informieren. Als kleines Giveaway sollen 50 Stk. umweltfreundliche Jutebeutel mit den Logos der drei Eidelstedter Beiräte bedrucken lassen. Für die Umsetzung des Infostandes sind auch Mittel für Verbrauchsmaterialien eingeplant.

Frage: Warum wird allein der Verfügungsfonds des Beirats Eidelstedt-Nord zur Finanzierung der Jutebeutel genutzt und die Kosten nicht auf alle Beiräte aufgeteilt? Ist das mit Blick auf die Formalitäten der Abrechnung möglich?

Antwort: Die Bündelung der Kosten in einem einzigen Antrag erleichtert die Antragstellung, Abrechnung und organisatorische Abwicklung deutlich. Der Verfügungsfonds von Eidelstedt-Nord weist im Vergleich zu den anderen Beiräten aktuell das größte geplante Budget auf, das zudem erfahrungsgemäß über das Jahr nicht vollständig ausgeschöpft wird – ungenutzte Mittel fließen daher zurück.

Für künftige Informationsstände oder gemeinsame Aktionen sollen Mittel aus den Fonds der anderen Beiräte genutzt werden, um die Finanzierung im Wechsel solidarisch aufzuteilen.

Beschluss:	Der Quartiersbeirat Eidelstedt-Nord beschließt für den Infostand auf dem ReeWie Sommerfest aus dem Verfügungsfonds Mittel in Höhe von bis zu 400,00 € zur Verfügung zu stellen.
-------------------	---

Für den Beirat Eidelstedt-Nord betragen die Restmittel für 2025 noch **2.578,91 €**.

Förderfähig sind Projekte, die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, Nachbarschaftliche Kontakte und Netzwerke stärken und die Stadtteilkultur beleben sowie Begegnung ermöglichen.

Anträge an den Verfügungsfonds Eidelstedt-Nord werden bei den Beiratssitzungen persönlich vorgestellt und per Abstimmung entschieden. Die Anträge müssen spätestens 7 Tage vor der Beiratssitzung an beiraeteiemsbuettel@lawaetz.de gesendet werden. Renate Jurgesa von der Lawaetz-Stiftung berät dazu gerne.

TOP 6: Dank und Ausblick

Bianca Seidel-Vogt bedankt sich im Namen der Beiräte für die aktive und ertragreiche Sitzung und hofft, dass das Format zur besseren Vernetzung im Stadtteil beigetragen hat. Die Nächsten Sitzungen finden jeweils statt:

Eidelstedt Nord: Mi., 09. Juli, 15:00 Uhr – Kreativraum im LiBy Haus, Oliver-LiBy-Straße 2

Eidelstedt Ost: Mi., 16. Juli, 15:30 Uhr – ReeWie Haus, Wiebischenkamp 58

Forum Eidelstedt: Mi., 24. September, 19:00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben.

Informationen zu den drei Beiräten sowie zu Veranstaltungen und Infos im Stadtteil finden sich hier: <https://eidelstedt.info/>

Fragen und Anliegen können bei Renate Jurgesa von der Lawaetz-Stiftung (Unterstützungsstelle der Quartiersbeiräte Eidelstedt-Nord, Eidelstedt-Ost und Forum Eidelstedt) an beiraete-eiemsbuettel@lawaetz.de gestellt werden.

BEWEGUNG OHNE GRENZEN

Spiel & Sport im Freien

3 Monate voller Spiel, Spaß & Bewegung an der frischen Luft!
Euer Kind liebt es, draußen zu toben, zu rennen und Neues auszuprobieren?

Dann ist unser Outdoor-Workshop genau das Richtige!

- Spannende Bewegungsabenteuer am Hörgensweg (Aktivzone)
- Kindgerechte Spiele zur Förderung von Gleichgewicht & Geschicklichkeit
- Natur entdecken & kreative Bewegungsideen

- für Kinder im Alter von 5-8 Jahren
- jeden Donnerstag von 16.15 - 17.15 Uhr

NEU
05.06.-25.09.



kostenlos

KLIMAAANPASSUNG IN EIDELSTEDT

Wie und wo kann ich mich im Stadtteil einbringen?

KLIMASCHUTZ

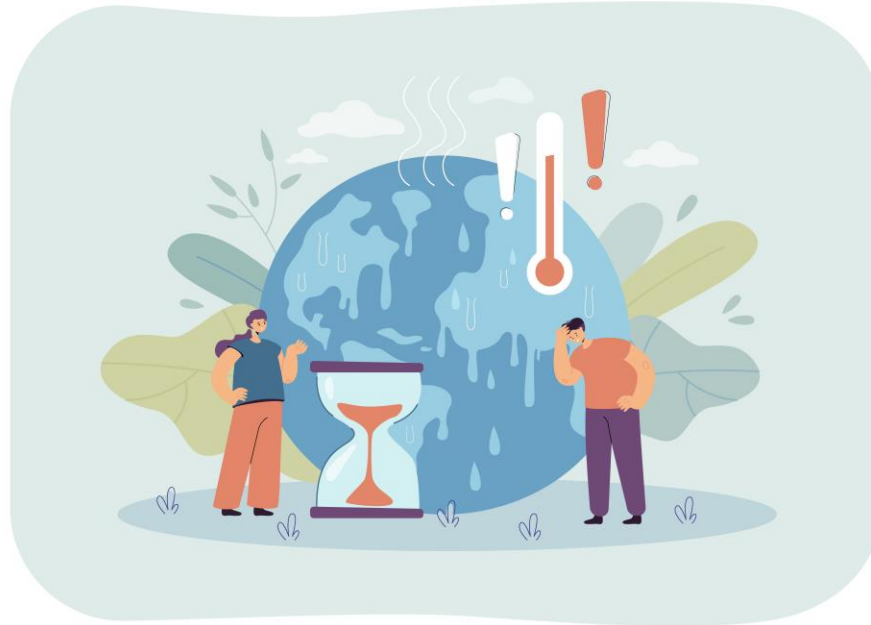


KLIMAANPASSUNG



Quelle: links: freepik.com, rechts: bmu.de

KLIMAWANDEL



Freepik.com

KLIMAWANDEL

The infographic on the left, titled 'KLIMAWANDEL 5', highlights that 2024 was a record year. It lists that 2024 was the warmest year since weather records began, with a global average temperature exceeding 1.5°C. It also notes record values for greenhouse gases, air, and sea surface temperatures, and mentions many extreme weather events worldwide. A red box states that the last ten years were the warmest since records began. A section titled '*Kurzer Rückblick ins Jahr 2015:' discusses the Paris Agreement's 1.5°C goal and the importance of protecting against the consequences of global warming.

The Instagram post on the right is from 'salon5' and shares the Copernicus 2024 report. It states that the Earth is sounding the alarm and that the report shows climate change is affecting the world. It encourages users to comment on how climate change is affecting their daily lives and travel plans. The post includes several hashtags: #Copernicus2024, #Copernicusbericht, #Copernicusbericht2024, #Klimakrise, #Klimawandel, #ClimateAction, #GenZforFuture, #Salon5, #jugendredaktion, #bottrop, #dortmund, #hamburg, #graifswald, and #chemnitz. It has 108 likes and was posted on April 15th.

Quelle: Instagram Salon5 Jugendredaktion von CORRECTIV

WELCHE KLIMAFOLGEN PROJIZIEREN DIE KLIMASZENARIOEN?

- Mehr Tage mit heißen Temperaturen
- Weniger Tage mit Frost
- Seltenerere Niederschlagsereignisse
- Mehr Niederschlag auf einmal
- Längere sehr trockene Perioden

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Klimareport Hamburg



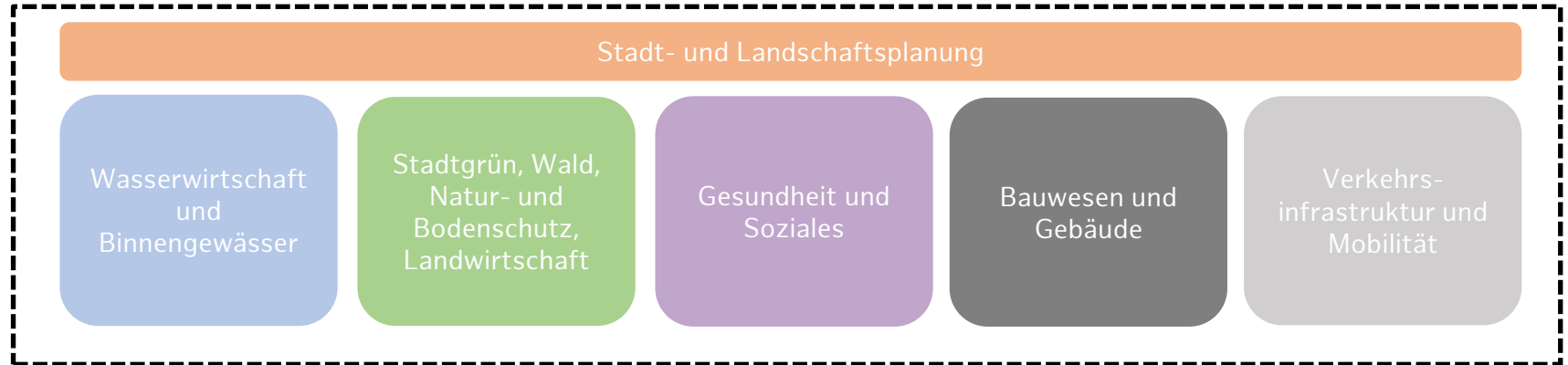
Freepik.com

BEZIRKLICHES KLIMAANPASSUNGSKONZEPT

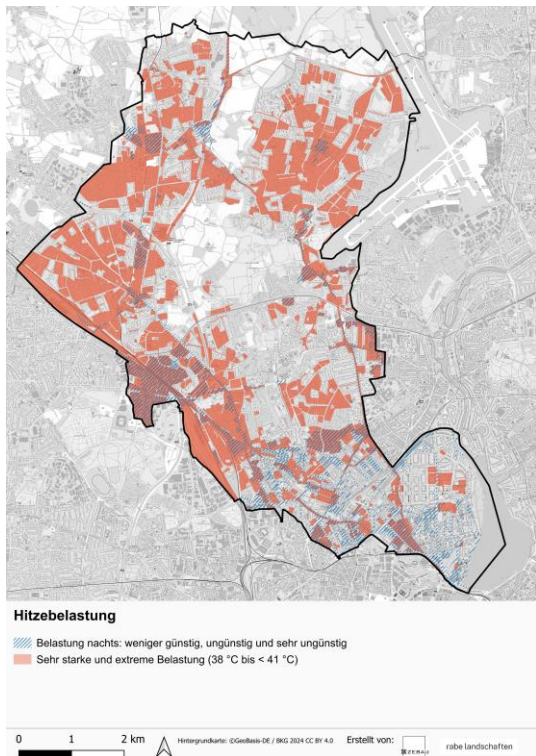


- Wird Ende Juni / Anfang Juli 2025 auf der Bezirksamtswebsite veröffentlicht
- Ausführliche Analysen zu Klimaszenarien, Klimafolgen, Betroffenheiten, Hotspots u.v.m.

HANDLUNGSFELDER

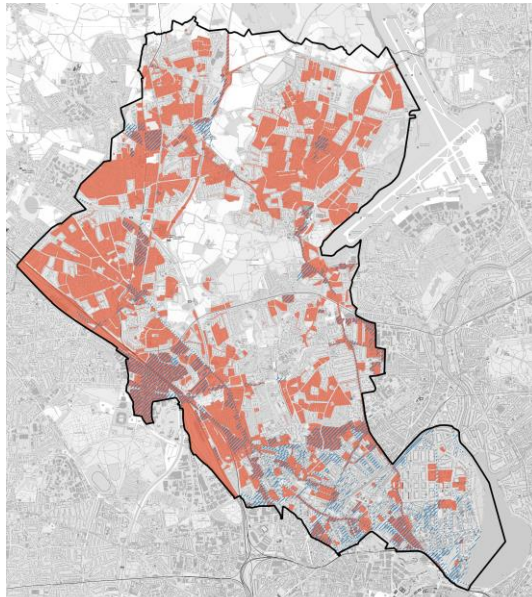


HITZE UND VULNERABLE BEVÖLKERUNG



Eigene Darstellung nach Stadtklimaanalyse Hamburg 2023, Sozialmonitoring ([hamburg.de](https://www.hamburg.de)), Wohnunterkünfte ([geoporta-hamburg.de](https://www.geoporta-hamburg.de)), Kitas ([geoportal-hamburg.de](https://www.geoportal-hamburg.de)), Gesundheitliche Einrichtungen ([geoportal-hamburg.de](https://www.geoportal-hamburg.de))

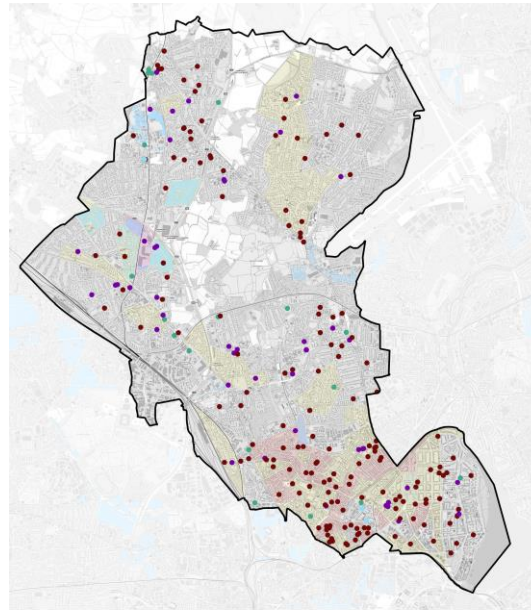
HITZE UND VULNERABLE BEVÖLKERUNG



Hitzebelastung

- Belastung nachts: weniger günstig, ungünstig und sehr ungünstig
- Sehr starke und extreme Belastung (38 °C bis < 41 °C)

0 1 2 km Hintergrundkarte: ©GeoBasis-DE / BKG 2024 CC BY 4.0 Erstellt von: rabe landschaften



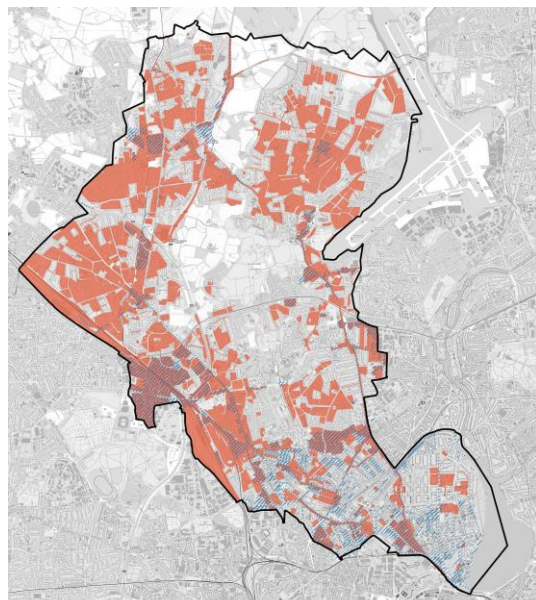
Vulnerable Bevölkerung

- Senioren- und Pflegeeinrichtungen
- Krankenhäuser
- Wohnunterkünfte für Obdachlose und Geflüchtete
- Kitas
- Einwohner <6 Jahre
- Einwohner >65 Jahre
- Sozialmonitoring Status (sehr) niedrig

0 1 2 km Hintergrundkarte: ©GeoBasis-DE / BKG 2024 CC BY 4.0 Erstellt von: rabe landschaften

Eigene Darstellung nach Stadtklimaanalyse Hamburg 2023, Sozialmonitoring (hamburg.de), Wohnunterkünfte (geoporta-hamburg.de), Kitas (geoportal-hamburg.de), Gesundheitliche Einrichtungen (geoportal-hamburg.de)

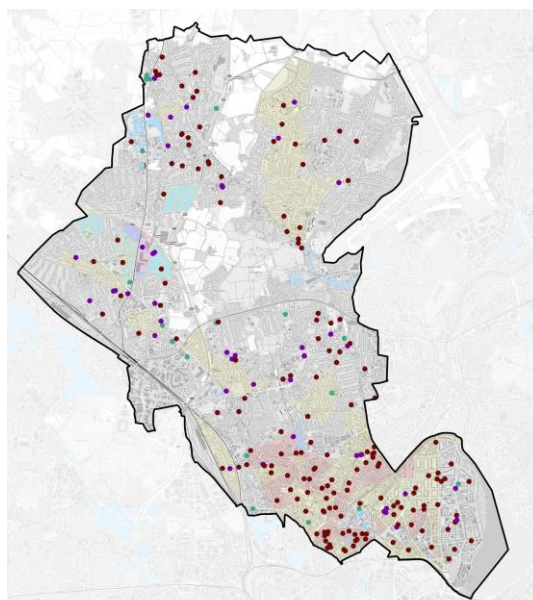
HITZE UND VULNERABLE BEVÖLKERUNG



Hitzebelastung

- ▨ Belastung nachts: weniger günstig, ungünstig und sehr ungünstig
- ▨ Sehr starke und extreme Belastung (38 °C bis < 41 °C)

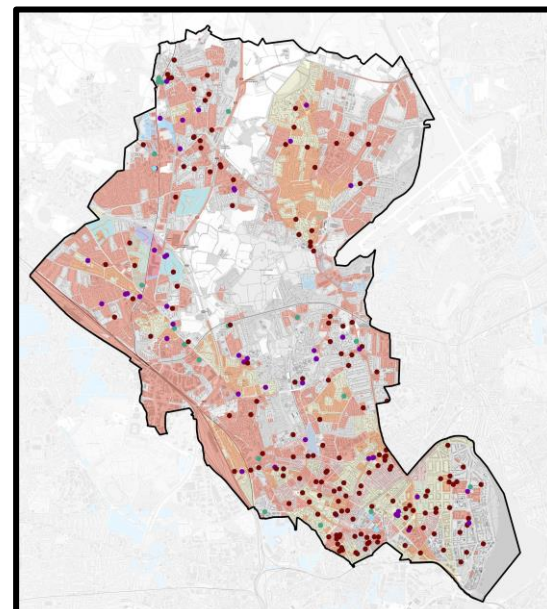
0 1 2 km Hintergrundkarte: ©GeoBasis-DE / BKG 2024 CC BY 4.0 Erstellt von: rabe landschaften



Vulnerable Bevölkerung

- Senioren- und Pflegeeinrichtungen
- Krankenhäuser
- Wohnunterkünfte für Obdachlose und Geflüchtete
- Kitas
- Einwohner <6 Jahre
- Einwohner >65 Jahre
- Sozialmonitoring Status (sehr) niedrig

0 1 2 km Hintergrundkarte: ©GeoBasis-DE / BKG 2024 CC BY 4.0 Erstellt von: rabe landschaften



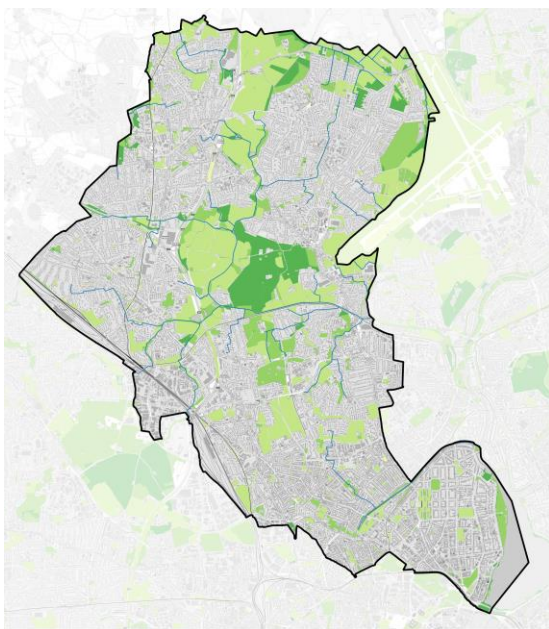
Hitzebelastung Vulnerable Bevölkerung

- Senioren- und Pflegeeinrichtungen
- Krankenhäuser
- Wohnunterkünfte für Obdachlose und Geflüchtete
- Kitas
- Einwohner <6 Jahre
- Einwohner >65 Jahre
- Sozialmonitoring Status (sehr) niedrig
- Starke bis extreme Hitzebelastung

0 1 2 km Hintergrundkarte: ©GeoBasis-DE / BKG 2024 CC BY 4.0 Erstellt von: rabe landschaften

Eigene Darstellung nach Stadtklimaanalyse Hamburg 2023, Sozialmonitoring ([hamburg.de](https://www.hamburg.de)), Wohnunterkünfte ([geoportal-hamburg.de](https://www.geoportal-hamburg.de)), Kitas ([geoportal-hamburg.de](https://www.geoportal-hamburg.de)), Gesundheitliche Einrichtungen ([geoportal-hamburg.de](https://www.geoportal-hamburg.de))

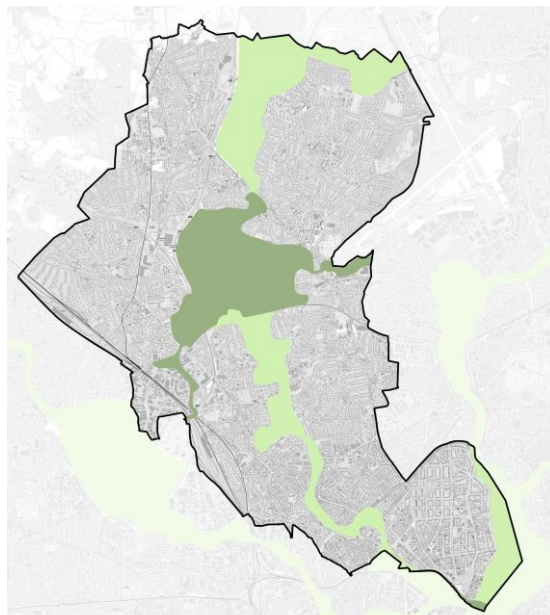
GRÜNSTRUKTUR / ENTLASTUNGSWIRKUNG



Grünstrukturen (Aufenthaltsqualität)

- Sehr geringe Aufenthaltsqualität am Tage (> 41 °C)
- Geringe Aufenthaltsqualität am Tage (35 °C bis <= 41 °C)
- Mässige Aufenthaltsqualität am Tage (29 °C bis <= 35 °C)
- Hohe Aufenthaltsqualität am Tage (<= 29 °C)

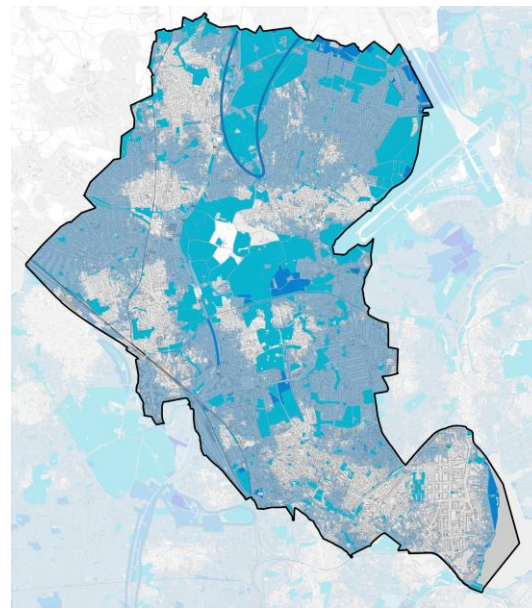
0 1 2 km Hintergrundkarte: ©GeoBasis-DE / BKG 2024 CC BY 4.0 Erstellt von: raabe landschaften



Grünstrukturen

- Landschaftsachsen
- 2. Grüner Ring

0 1 2 km Hintergrundkarte: ©GeoBasis-DE / BKG 2024 CC BY 4.0 Erstellt von: raabe landschaften



Ausgleichswirkung

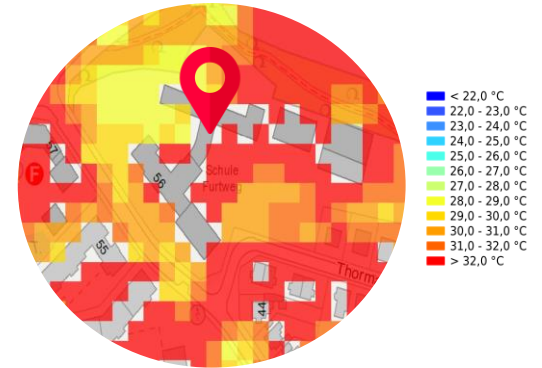
- sehr hohe Bedeutung (Kaltluftentstehung)
- hohe Bedeutung (Kaltluftentstehung)
- mittlere Bedeutung (Kaltluftentstehung)
- Kaltlufteinwirkungsbereich in Verkehrs- und Siedlungsflächen
- Besondere Funktion für den Luftaustausch

0 1 2 km Hintergrundkarte: ©GeoBasis-DE / BKG 2024 CC BY 4.0 Erstellt von: raabe landschaften

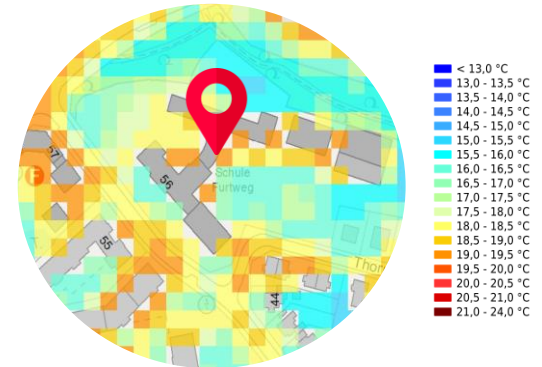
HITZE | STADTKLIMAANALYSE



→ Lufttemperatur um 14 Uhr



→ Lufttemperatur um 4 Uhr



Quelle: Stadtklimaanalyse 2023 Stadt Hamburg ([Link](#))

STARKREGEN | STARKREGENGEFAHRENKARTE



Intensiver Starkregen

→ Statistisch gesehen alle 30 Jahre
29l/m²/h



Außergewöhnlicher Starkregen

→ Statistisch gesehen alle 100 Jahre
36l/m²/h



Quelle: Starkregengefahrenkarte Stadt Hamburg ([Link](#))

STEPHANUSGARTEN IN DER LUTTEROTHSTRASSE



Lebendige Nachbarschaft

Mit dem Stephanusgarten gestalten wir gemeinsam einen einladenden Platz im öffentlichen Raum, an dem sich alle Menschen ungezwungen treffen können.

Über uns

Gärtnern für naturnahes Stadtgrün

Jeden Samstag treffen wir uns um ca. 13:30 Uhr zum Gärtnern, Klönen und die Natur genießen. Dabei sind wir stets um eine naturnahe und insektenfreundliche Gestaltung der Beete bemüht.

Mitmachen



Entstehung und Kooperationen

Unsere Nachbarschaftsinitiative suchte die Kooperation mit der Bezirksversammlung und dem Bezirksamt Eimsbüttel. Seit 2012 ist der Garten als Gemeinschaftsprojekt Schritt für Schritt gewachsen.

Entstehung



Quelle: Stephanusgarten (Links und rechts: [Website Stephanusgarten](#))

GRÜNPATENSCHAFTEN



Grünpatenschaften in Eimsbüttel

Informationen zur Bepflanzung und Pflege von Patenschaftsflächen

Sie haben sich für eine Fläche im öffentlichen Raum entschieden, für die Sie gern Patin sein möchten. Das Fachamt Management des öffentlichen Raumes begrüßt dieses Engagement für eine grüne Stadt!

Auf diesem Informationsblatt finden Sie Pflanzhinweise für:

- Beete ohne Bäume und
- Beete mit Bäumen (Baumscheiben)

Bepflanzung und Pflege von Beeten ohne Bäume

Gras und krautige Pflanzen, die auf der Fläche wachsen, können Sie entfernen und in der Biotonne entsorgen. Oberflächliches Ausweiden reicht dabei nicht, auch die Wurzeln sollten besser entfernt werden, damit die Pflanzen nicht wieder durchwachsen.

Wenn auf Ihrer Patenschaftsfläche kein Baum steht, können Sie die Erde ungehindert auflockern. Die Wurzeln eines Baumes reichen im Boden etwa so weit wie auch seine Zweige in der Luft, doch können die Wurzeln unter Umständen auch wesentlich weiter reichen. Falls Sie also unerwartet auf Baumwurzeln stoßen, beschädigen Sie diese bitte nicht. Dies gilt auch für kleine, feine Wurzeln, da diese besonders wichtig für die Wasser- und Nährstoffversorgung des Baumes sind.

Da viele Flächen in der Stadt sehr nährstoffreich sind, ist es sinnvoll, die Fläche mit nährstoffarmem Sand zu versorgen. Diesen Vorgang nennt man "Almagern". Zum Auflockern und Vermischen eignet sich am besten eine Grabegabel, oder ein Grabber (Dresack). Sie werden durch das Almagern der Boden eine größere und buntere Artenvielfalt erhalten.

Bitte achten Sie beim Graben auch auf Regenwürmer und schonen Sie diese wertvollen Erdbewohner. Graben Sie nicht tiefer als 25 cm, im Erdreich können sich Letzungen befinden!

Bevor Sie entscheiden, was Sie pflanzen möchten, sollten Sie beobachten, ob der Standort eher sonnig oder eher schattig, der Boden eher trocken oder feucht ist und ob der Standort windgeschützt ist. Beobachten Sie auch, ob die Fläche sehr kahl wirkt. Eine Fläche, auf der zu keiner Jahreszeit irgendwelche spontan wächst, ist als Patenschaftsfläche wenig geeignet.

Ein Mangel an Bewuchs hat immer einen Grund und Sie werden dort wahrscheinlich eine Enttäuschung erleben.

Gängige Saatmischungen für bunte Blumen sind meist für sonnige Standorte gedacht. Im Schatten gedeihen sie weniger gut. Achten Sie bitte darauf, dass Sie Pflanzen im Fachhandel für heimisches Saatgut kaufen. Dann können Sie sich sicher sein, dass Sie für unsere Insekten die passenden Pflanzen erhalten.

Zierpflanzen wie Stiefmütterchen, Geranien, Petunien, Begonien und Fleißige Lieschen halten die Belastungen des öffentlichen Raumes meist nicht lange aus und werden schnell unansehnlich. Für Bienen und Schmetterlinge haben sie keinerlei Nutzen. Pflanzen, die für den öffentlichen Raum robust genug sind und Nahrung für die Insekten bieten, finden Sie in der Tabelle.

Bezirksamts Eimsbüttel, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Grindelberg 66, 20133 Hamburg
E-Mail: stadtgruen@bezirksamt-hamburg.de



Quelle: Grünpatenschaften Bezirksamt Eimsbüttel ([Link](#))

PLATTFORM #MOINZUKUNFT

Klimaschutz-Aktionen zum Mitmachen



© Curious Lab / Stadtplize

Projekt Stadtplize

Urbanner Pilzanbau für alle: Lerne im Stadtpliz-Workshop, wie du zuhause einfach und günstig Pilze züchten kannst.

[WEITERLESEN](#)



© Anus Dierken

Grün(t)raum Heimfeld

Ein Urban-Gardening-Projekt für alle. Entdecke, wie AnwohnerInnen in Hamburg-Harburg eine nachhaltige Oase erschaffen.

[WEITERLESEN](#)



© Hamburg dreht das

„Hamburg dreht das“

Die Aktion „Hamburg dreht das“ sagt danke. Finde heraus, wie viel Gas und Strom mithilfe der HamburgerInnen eingespart werden konnte.

[WEITERLESEN](#)



© Moritz Haselmann

Zukunftswerkstatt Lokstedt

Die Zukunftswerkstatt Lokstedt macht den Stadtteil nachhaltiger – mit Solarstrom vom Balkon, Urban Gardening und anderen Projekten.

[WEITERLESEN](#)



© RUPDA / Axelino Tost

Licht aus für den Klimaschutz

Jedes Jahr im März setzt die ganze Welt bei der Earth Hour ein Zeichen für den Klima- und Umweltschutz. Sei auch du dabei!

[WEITERLESEN](#)



© Dusteressort / Marco Sedwiza

Sauberer Strom vom Balkon

Soll Solar-Hamburg starten die lokale Energielevende in Lokstedt. Los geht es mit Balkonkraftwerkchen – auch in anderen Hamburger Stadtteilen gibt es Interesse.

[WEITERLESEN](#)



© Klimasofo

Klimabildung für Zuhause mit dem Klimasofo

Gemeinsam mit einer Gruppe von Freunden oder Familie lernst du von Experten, wie du selbst im Alltag das Klima schützen kannst.

[WEITERLESEN](#)



© Röm-Han-Stiftung

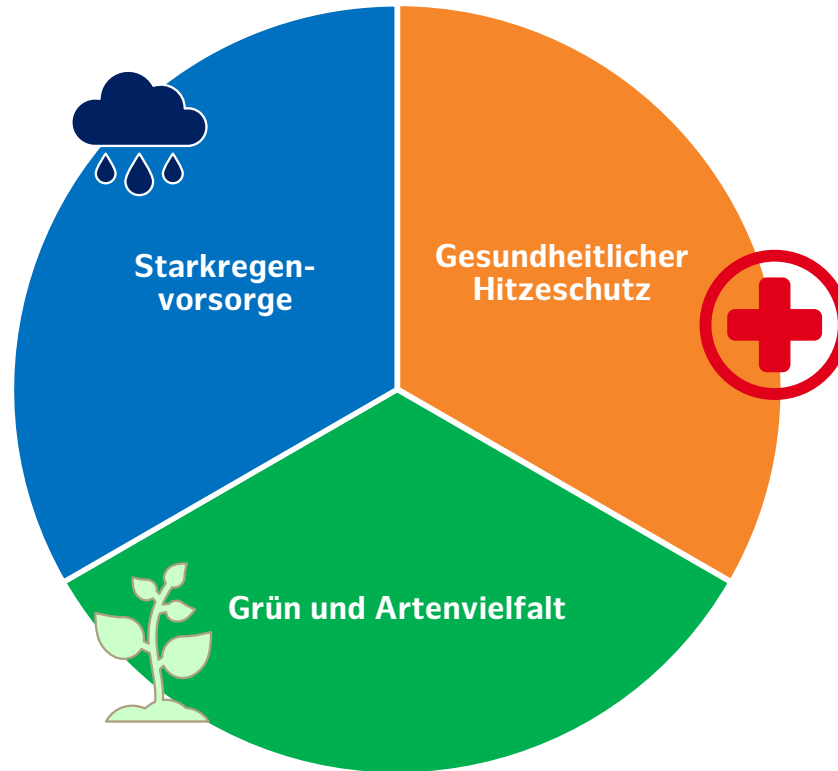
Klimawandel in Hamburg erleben mit der Umweltrallye

Den Klimawandel in Hamburg entdecken.

[WEITERLESEN](#)

Quelle: #moinzukunft – Die Hamburger Plattform für Klimaschutz im Alltag

FOKUSTHEMA DEFINIEREN



ZIELGRUPPE FINDEN

Vulnerable Gruppen

- Kinder
- Senior:innen
- Menschen mit Behinderungen
- Menschen mit chronischen Krankheiten
- Wohnungslose [...]



Wo können wir die Zielgruppe erreichen?

- Nachbarschaft
- Kita
- Schule
- Senior: innenheim
- Pflegeeinrichtung
- Sportverein
- Kirche
- Bürgerhäuser
- WEG [...]

GESUNDHEITLICHER HITZESCHUTZ - IDEEN



Bildquelle: hamburger energielotsen



Bildquelle: FHH



Bildquelle: FHH



Bildquelle: BBK



Bildquelle: Bienenretter Manufaktur Christian Bourgeois

GESUNDHEITLICHER HITZESCHUTZ - IDEEN



Hitzeaktionsplan Stadt Hamburg ([Link](#)):

- Hitzebuddys: Nachbarschaftshilfe für Menschen mit Einschränkungen



Gebäudeschutz:

- Kostenloses Beratungsangebot „Klimafolgencheck“ für Privatgebäude ([Link](#))



Abkühlung im öffentlichen Raum:

- Kühle Orte Karte Stadt Hamburg ([Link](#))



Sensibilisierung:

- Poster „Trink doch mal einen über den Durst“ Stadt Hamburg ([Link](#))
- NINA App ([Link](#))
- Hitzewarnsticker für Einrichtungen ([Link](#))
- Telefonischer Hitze-Informationsservice Stadt Hamburg ([Link](#))

STARKREGENVORSORGE - IDEEN



Bildquelle: BUKEA



Bildquelle: Verbraucherzentrale Hamburg



Bildquelle: BBK



Bildquelle: Lokschruppen-Kultur gGmbH



Bildquelle: Regenmodule



Bildquelle: hamburger energielotsen

STARKREGENVORSORGE - IDEEN



➤➤ Förderprogramme Stadt Hamburg ([Link](#)):

- Entsiegelung
- Versickerungsanlagen für Regenwasser
- Regenwasserspeicher

➤➤ Gebäudeschutz:

- Kostenloses Beratungsangebot „Klimafolgencheck“ für Privatgebäude ([Link](#))

➤➤ Innovative Regenwassernutzung:

- Regenwasserbank ([Link](#))

➤➤ Sensibilisierung / Nachbarschaftshilfe:

- Evakuierungspläne für Menschen mit Einschränkungen
- NINA App ([Link](#))
- Extremwetterkampagne „Werde Wetterwach“ Stadt Hamburg ([Link](#))

GRÜN UND ARTENVIELFALT - IDEEN



GRÜNDACH DES KERVITA SENIOREN-ZENTRUMS (Stadtteil Wilhelmsburg) Bildquelle: BUKEA



Bildquelle: Bezirksamt Eimsbüttel



Bildquelle: Loki Schmidt Stiftung



Bildquelle: Loki Schmidt Stiftung



Bildquelle: Acker e.V.



Bildquelle: Bienenretter Manufaktur Christian Bourgeois

GRÜN UND ARTENVIELFALT - IDEEN



Förderprogramme Stadt Hamburg ([Link](#)):

- Gründach
- Grünfassade



Balkon und Garten insektenfreundlich bepflanzen:

- Kostenloses Beratungsangebot „Moin Stadtnatur“ für Privatpersonen ([Link](#))



Teilnahme an Wettbewerben:

- Blühende Schulen ([Link](#))
- Deutschland summt ([Link](#))



Beetprojekt für Kitas:

- Acker Racker ([Link](#))



Bienenfutter aus dem Kaugummiautomat ([Link](#))



Bezirkliche Grünpatenschaften ([Link](#)) [...]

KONTAKT



UNSER KLIMA EIMSBÜTTEL
ANGEPASST AN HITZE UND
STARKREGEN

Infoveranstaltung am 25.06. ab 18 Uhr
in der Aula der Berufsschule Schlankreye (barrierefrei zugänglich). Ein Abend rund um die Klimafolgenanpassung im Bezirk Eimsbüttel, mit spannenden Praxis-Inputs lokaler Initiativen zu den Themen Entsigelung und Grünpatenschaften und Gebäudeschutz bei Starkregen.

Hier anmelden  

Gefördert durch:



Klimateam Eimsbüttel Maria Pinsker Klimaanpassung



klima@eimsbuettel.hamburg.de



VIELEN DANK FÜR IHRE

AUFMERKSAMKEIT

